

Exposé

New York - Berlin mit kleinen Webfehlern

ein Radio Projekt von

Harald Brandt und Marcia Pally



"New York - Berlin mit kleinen Webfehlern" ist ein Radio-Feature (50min) für Deutschlandfunk Köln mit möglicher Co-Produktion durch den Südwestrundfunk in Baden-Baden. Zusätzliche Finanzierungsquellen durch deutsche und amerikanische Stiftungen sind in Verhandlung. Basierend auf der Recherche für das Radiofeature sind andere Formen der Präsentation geplant (öffentliche Lesungen, Klanginstallationen, etc.) .

mascha kaleko - Google-Suche Mascha Kaléko / 1907-1975 - He...

Mascha Kaléko

1907 - 1975

»Man braucht nur eine Insel
Allein im weiten Meer.
Man braucht nur einen Menschen,
den aber braucht man sehr.«

Heimweh nach den Temps perdus

EXIL IN AMERIKA (1938-1959)

Amerika bot die Möglichkeit zum Überleben - mehr nicht. Und das Überleben war hart. Chemjo Vinaver, der sich sein Leben lang mit chassidischer Synagogalmusik beschäftigt hatte, gründete einen Chor und gab Konzerte. Da er des Englischen kaum mächtig war, war ihm seine Frau im täglichen Leben unentbehrlich. »Die Leistung der Frau in der Kultur« bestand also in erster Linie in der Unterstützung des Gatten.

Exil bedeutet für einen Dichter einen unheilbaren Bruch im Leben, denn

Ziel der dokumentarischen Arbeit ist es, die Erfahrung der Fremde (und des Exils) im Lebensweg der deutsch-jüdischen Dichterin Mascha Kaleko (1907 - 1975) und der amerikanisch-jüdischen Professorin Marcia Pally in Parallele zu setzen.

Mascha Kaleko emigrierte 1938 mit ihrer Familie nach New York und kehrte erst 1956 für eine Lesereise nach Deutschland zurück. Marcia Pally lehrt an der New York University *Multilingual Multicultural Studies* und arbeitet regelmäßig als Gastprofessorin an der Humboldt Universität Berlin.



In den 1930er Jahren erlebte Mascha Kaleko den Verlust einer Welt und fand in ihren in New York publizierten Gedichten eindrucksvolle Bilder für die Tatsache, daß die "gebrochene Seele ihrer Heimat" niemals mehr vollständig heilen würde.

In ihrer wissenschaftlichen Studien und ihren Schriften für deutsche und amerikanische Medien zeigt Marcia Pally, daß die "Webfehler" - die Fehleinschätzungen und Missverständnisse -, die häufig im Dialog zwischen den beiden Seiten des Atlantiks auftreten, tief in der Zeit verwurzelt sind, die Mascha Kaleko in ihren poetischen Texten beschreibt.



Als der deutsche Schriftsteller Horst Krüger im September 1974 Mascha Kaléko bei einer gemeinsamen Lesung an der Amerika-Memorial-Library in Berlin kennenlernt, beschreibt er sie mit folgenden Worten : "Sie war etwas

Schwebendes, Unwägbares, das man nicht halten kann, wie ein Gedicht. So etwas ist immer nur da - im Vorübergehen." ¹

Dieses Motiv des Vorübergehens in unterschiedlichen urbanen Räumen dient als akustischer Leitfaden für die Sendung.



Umsetzung

Welche Orte, Institutionen und Strukturen werden in Mascha Kalekos Werk erwähnt, die heute noch in New York existieren und die neben ihrer historischen Bedeutung relevant sind für das moderne Leben in den USA ?

Gibt es Entsprechungen zu diesen Orten und zu diesen für das zeitgenössische New York typischen Strukturen im heutigen Berlin ?

Welche Resonanzen ergeben sich aus der Parallele zwischen New York und Berlin ?



Mascha und Marcia haben buchstäblich den gleichen Boden berührt - in New York und Berlin haben sie nur wenige Straßen voneinander getrennt gelebt. Sie sind zwei jüdische Frauen, die beiden Städten zutiefst verbunden sind, die beide leidenschaftlich über diese Städte schreiben und darüber, was es bedeutet, in zwei Welten zu leben.

Im Klang von Marcia Pallys Schritten im heutigen New York und Berlin kann man wie ein Echo das Geräusch von Mascha Kalekos Gang durch ein "verlorenes Jahrhundert" hören.

¹ Horst Krüger, "Meine Tage mit Mascha Kaléko" in "Mascha Kaléko : Der Gott der kleinen Webefehler", dtv 1985

Historische Tonaufnahmen aus deutschen und amerikanischen Archiven ergänzen die Parallele zwischen dem historischen Moment und der zeitgenössischen Lebenserfahrung.



© HB/MP 2012